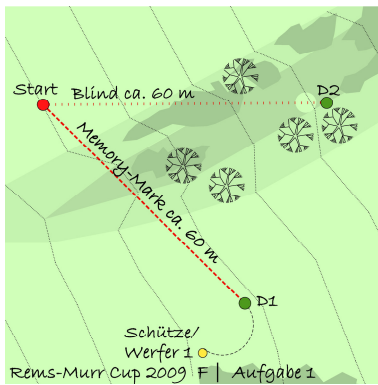


Rems-Murr Cup 2009 Klasse Fortgeschrittene, Aufgabenbeschreibung von Fritz Siegel



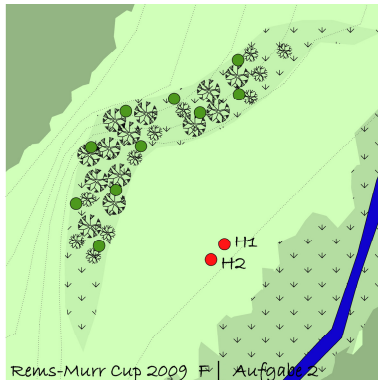
Aufgabe 1

Richter: Detlef Henrich (D)

Mark und Blind am Hang

Aufstellung auf einem leicht ansteigenden Wiesenhang, der mittig von einer tiefen bewachsenen Senke geteilt ist.

Auf der gegenüberliegenden Hangseite fallen in ca. 60 m Entfernung ein Schuss und ein Dummy D1. Zuerst soll jedoch aus der Senke in der Nähe einer, vom Richter bezeichneten, kleinen Eiche ein Blind D2 gearbeitet werden. Nach der Abgabe darf die Memory-Markierung D1 vom Hund geholt werden.



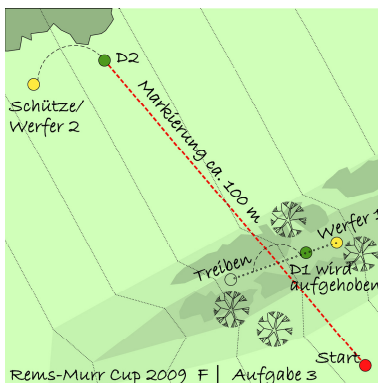
Aufgabe 2

Richter: Detlef Henrich (D)

Nachsuche mit 2 Gespannen

2 Gespanne stehen auf einer fast ebenen Wiese ca. 30 m von einem steil ansteigenden relativ dicht bewachsen Altgrashang entfernt. Aus diesem ca. 80 x 20 m großen Suchengebiet, sollen abwechselnd jeder Hund insgesamt je 3 Dummies holen.

Bei jeweils dem ersten Stück werden die Hunde nacheinander geschickt. Ab dem 2. Dummy wird der nächste Hund geschickt, sobald der andere Hund aufgenommen hat und sich auf dem Rückweg befindet.



Aufgabe 3

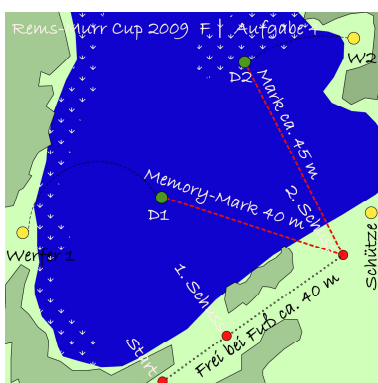
Richterin: Anja Helber (D)

Markierung nach Treiben am Hang

Aufstellung auf einem leicht ansteigenden Wiesenhang, der mittig von einer tiefen bewachsenen Senke geteilt ist.

Zuerst findet in der Senke ein kurzes Treiben statt. Dabei ist der Wurfbogen eines Dummies zu sehen, das anschließend wieder aufgehoben wird.

Unmittelbar danach fallen auf der gegenüberliegenden Hangseite in ca. 100 m Entfernung ein Schuss und ein Dummy D2 vor der dunklen Waldkulisse. Nur dieses Dummy D2 ist vom Hund zu arbeiten.



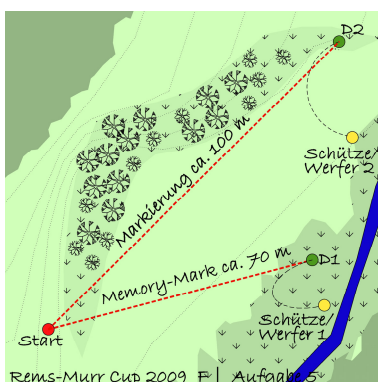
Aufgabe 4

Richterin: Anja Helber (D)

Walk-up mit zwei Wasser - Markierungen

Auf einem Uferweg wird mit Begleitung durch den Richter ein Walk-up von ca. 40 m Länge durchgeführt. Nachdem ca. die Hälfte des Weges zurück gelegt ist, gibt der geradeaus stehende Schütze einen Schuss ab und das Dummy D1 wird vom seitlich links stehenden Helfer W1 mit einem weiten Wurf ins Wasser geworfen.

Nachdem das Ende des Weges erreicht ist gibt der Schütze einen weiteren Schuss ab. Der rechts stehende Helfer W2 wirft nun mit einer flachen Wurfkurve das Dummy D2 in den Schilfbesatz in dem See. Dieses Dummy D2 ist als erstes zu arbeiten und anschließend das zuerst geworfenen.



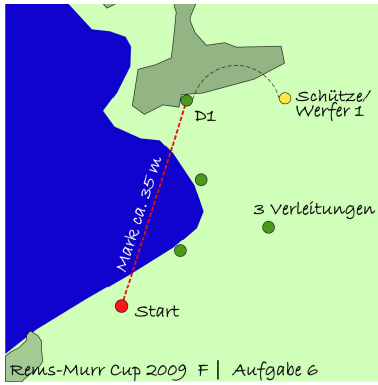
Aufgabe 5

Richter: Harry Brunet (D)

Doppelmarkierung am Hang

Aufstellung an der schräg abfallenden Hangkante. In ca. 70 m Entfernung fallen rechts am Bachrand ein Schuss und ein Dummy D1 in die Binsengrasdeckung.

Anschließend fällt ein weiterer Schuss in ca. 100 m Entfernung und das Dummy D2 fliegt mit einem weiten Wurfbogen in den Altgrasbewuchs auf der Hangfläche. Zuerst ist das zuletzt geworfene Dummy D2 zu holen. Anschließend das zuerst geworfene D1 aus dem Binsengras.



Aufgabe 6

Richter: Harry Brünet (D)

Mark am Wasser

Aufstellung an der steilen Uferböschung ca. 15 m von der Gewässerecke entfernt. Schräg über Eck wird ein Dummy D1 mit Schuss an die Bewuchskante in ca. 35 m Entfernung geworfen.

Vom letzten Training sind im Uferbereich drei Dummies liegen geblieben. Diese dürfen nicht geholt werden. Sondern nur das von der anderen Uferseite.

Hund die nicht durchs Wasser arbeiteten konnten maximal 10 Punkte für ihre Arbeit bekommen, egal wie gut die Markierung gearbeitet wurde.